Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 37 (1961-1962)
Heft: 1

Rubrik: Pingi und Seli

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

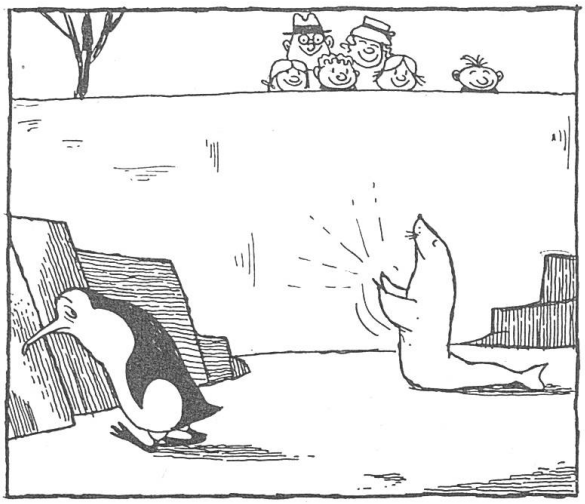
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

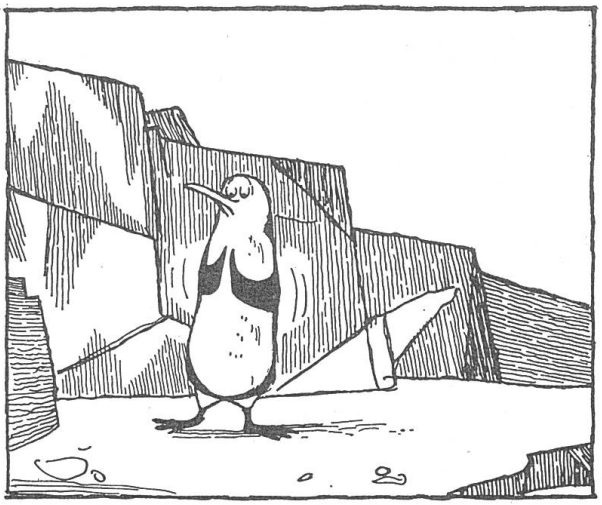
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pingi und Seli

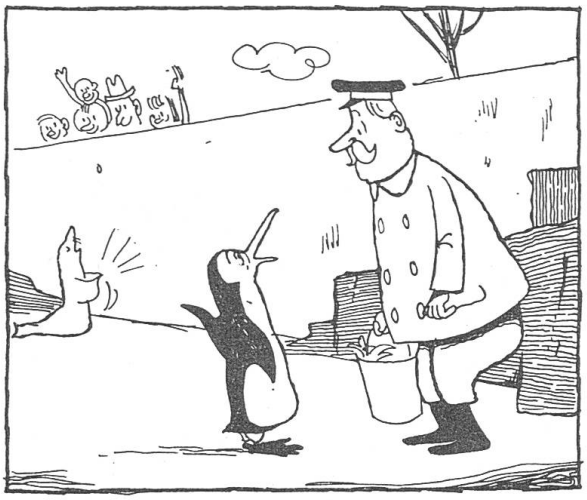
EIN BILDERBOGEN FÜR KINDER VON HANS MOSER



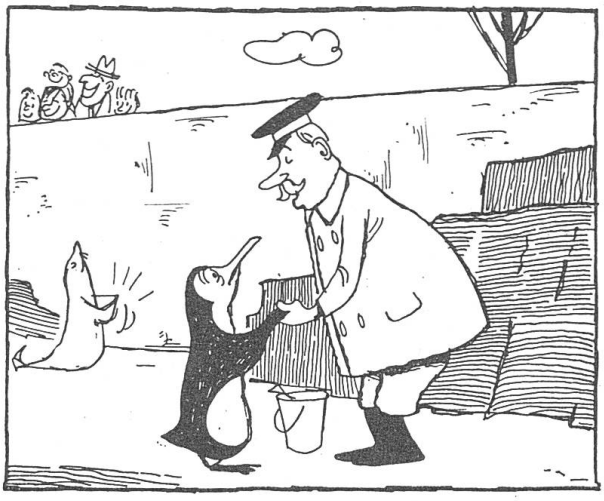
Alle Besucher des Zoos bewundern Seli, wenn er seine Flossen zusammenklatscht, wie ein Mensch die Hände. Pingi kann das nicht, deshalb ist er sehr traurig.



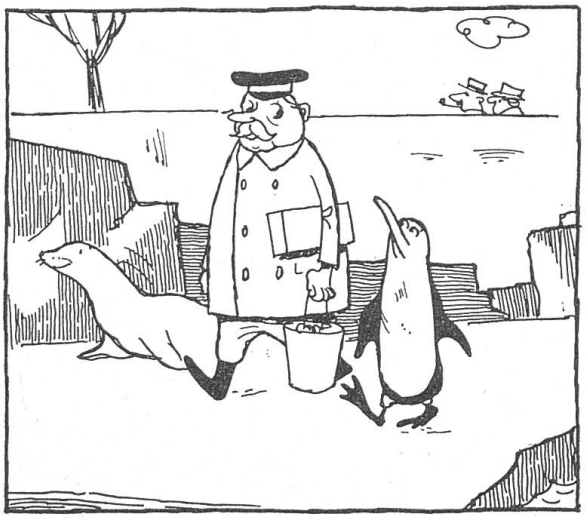
Immer und immer versucht er wieder, seine Flügel zusammen zu bringen, aber es will ihm nie gelingen, mit ihnen zu klatschen.



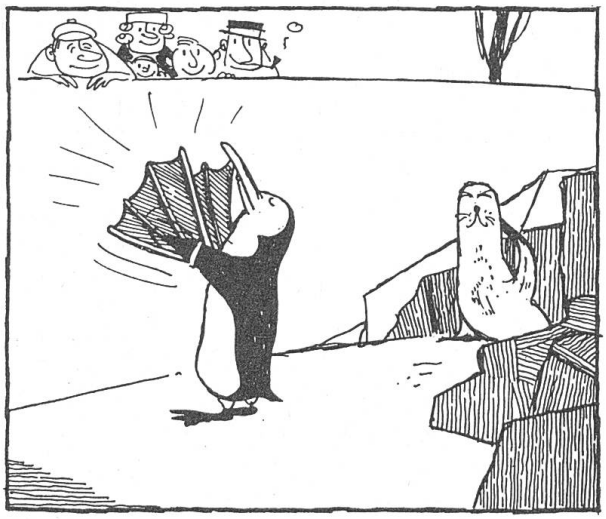
Schliesslich geht er zu seinem Freund, dem Zoowärter, und fragt ihn, ob er ihm helfen kann? Der Zoowärter verspricht Pingi, sich die Sache zu überlegen.



Am andern Tag, als der Zoowärter mit dem Fischkübel kommt, trägt er unter dem Arm ein geheimnisvolles Paket. «Was kann da nur drin sein?» denkt Pingi.



Der gute Zoowärter hat Pingi Gummiflossen gebracht, so wie sie Kinder beim Baden benützen.



Jetzt kann Pingi die Flossen auch zusammen schlagen. Alle Leute bewundern ihn. Nur ist jetzt Seli etwas eifersüchtig.